

Heimische Wildstauden erfolgreich aussäen

— Der Hüskes-Ratgeber für Wildstaudensaatgut —



Wildstauden aus Samen ziehen – einfach erklärt.
Mit diesem Ratgeber begleiten wir Sie Schritt für Schritt von der Aussaat bis zur erfolgreichen Keimung. Verständliche Anleitungen, praktische Tipps und eine vollständige Artenübersicht helfen Ihnen dabei, heimische Wildstauden erfolgreich auszusäen.

 **Gartenbau & Floristik Klaus Hüskes**
Tönisvorst

shop.gaertnerei-hueskes.de

SEITE
2



Willkommen bei Hüskes! ♥

Heimische Wildstauden

selbst aussäen – so einfach geht's!

Mit Ihrem Saatgut haben Sie den ersten Schritt in Richtung artenreicher Gärten und blühender Lebensräume gemacht.



Unsere heimischen **Wildstauden** sind wertvolle Nahrungsquellen für Bienen, Schmetterlinge und viele andere Nützlinge.

Diese Anleitung zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Samen erfolgreich zum Keimen bringen und kräftige Pflanzen heranziehen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Aussaat!

Ihr Team von



Hüskes
Gartenbau & Floristik



Schritt für Schritt zur eigenen Wildstaude

1



Aussaatschale vorbereiten

Verwenden Sie eine saubere Aussaatschale mit Abzugslöchern und füllen Sie sie mit Aussaaterde.

2



Saatgut aussäen

Verteilen Sie die Samen je nach Aussaatmethode (siehe Seite 4) auf der Oberfläche oder leicht in der Erde.

3



Feucht halten

Befeuchten Sie die Aussaat vorsichtig mit einer Sprühflasche und halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht.

4



Kälteperiode beachten

Viele Arten sind Kaltkeimer. Stellen Sie die Schale im Herbst nach draußen oder folgen Sie der passenden Methode (Seite 4).

5



Keimung abwarten

Die Keimung kann je nach Art und Jahreszeit einige Wochen bis mehrere Monate dauern. Geduld zahlt sich aus!

6



Hellen Standort wählen

Sobald die Keimlinge erscheinen, stellen Sie die Schale an einen hellen, luftigen Platz – nicht in die pralle Sonne.

7



Pikieren

Wenn die Pflänzchen groß genug sind und einige echte Blätter haben, pikieren Sie sie in Töpfe oder Multitopfplatten.

8



Weiter pflegen

Halten Sie die jungen Pflanzen gleichmäßig feucht und schützen Sie sie vor starkem Frost und Staunässe.

9



Auspflanzen

Nach den Eisheiligen können die Pflanzen ins Beet oder in größere Töpfe gesetzt werden. Viel Freude beim Blühen!



Unser Tipp:

Beschriften Sie Ihre Aussaatschalen, damit Sie später wissen, welche Schätze sich darin befinden.



Echt heimisch. Echt wild.
Nahrung für Wildbienen und Schmetterlinge.



shop.gaertnerei-hueskes.de





Kaltkeimer einfach erklärt

Viele heimische **Wildstauden** stammen aus unserer Natur. Dort fallen ihre Samen im Herbst auf den Boden und durchleben den Winter. Erst wenn die Kältezeit vorbei ist, keimen sie im Frühjahr. Genau diesen natürlichen Rhythmus nennen wir Kaltkeimer.



Warum brauchen manche Samen Kälte?

Die Kältepause sorgt dafür, dass der Embryo im Samen ausreift und keimfähig wird. Sie verhindert außerdem, dass die Samen bereits im Herbst keimen und durch Frost zerstört werden.

So gelingt die Aussaat von Kaltkeimern

- 1 Aussaatschale füllen**
Verwenden Sie eine saubere Schale mit Abzugslöchern und füllen Sie sie mit lockerer Aussaaterde.
- 2 Saatgut aussäen**
Verteilen Sie die Samen je nach Aussaatsmethode (siehe Seite 4) auf der Oberfläche oder leicht in der Erde.
- 3 Feucht halten**
Befeuchten Sie die Aussaat vorsichtig mit einer Sprühflasche und halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht.
- 4 Nach draußen stellen**
Stellen Sie die Schale im Herbst an einen geschützten Ort im Freien (z. B. unter einem Vordach, im Frühbeet oder auf dem Balkon).
- 5 Im Frühjahr keimen lassen**
Die meisten Kaltkeimer beginnen im Frühjahr zu keimen, wenn die Temperaturen steigen und die Tage länger werden.



Wichtig zu wissen

- Nicht jede Wildstaude ist ein Kaltkeimer. Informationen dazu finden Sie in der Artenübersicht (Seiten 5–7).
- Entsorgen Sie die Aussaatschalen nicht zu früh. Viele Arten keimen erst im zweiten Frühjahr.
- Natürliche Bedingungen lassen sich nur schwer vollständig nachahmen – lassen Sie sich Zeit und haben Sie Freude am Beobachten!

Wie funktioniert die Kältepause?



- 1 Samen reifen im Sommer.**
Nach der Samenreife fallen sie in der Natur auf den Boden.



- 2 Herbst und Winter.**
Die Samen liegen in der Kälte, nehmen Feuchtigkeit auf und die Keimhemmung wird abgebaut.



- 3 Frühjahr.**
Wenn es wieder wärmer und heller wird, beginnt die Keimung.



Unser Tipp

Schützen Sie die Aussaatschalen im Winter vor starker Austrocknung und vor Staunässe. Bei sehr strengem Frost hilft eine Abdeckung aus Vlies oder Tannenzweigen.



♥
Geduld zählt sich aus!
Viele Wildstauden brauchen Zeit – aber sie kommen zuverlässig.

Kaltkeimer – natürlich & unkompliziert

Die Natur macht es vor: Ein bisschen Kälte, Feuchtigkeit und Zeit – mehr brauchen viele heimische Wildstauden nicht, um zu keimen und kräftige Pflanzen zu werden.



Aussaatsmethoden 1–11 im Überblick

Hier finden Sie alle unsere empfohlenen Aussaatsmethoden mit kurzer Erklärung.

Die passenden Details und Tipps lesen Sie auf dieser Seite.

1–11 Aussaatsmethoden erklärt

1



Aussaait im Herbst im Freiland

Die Samen werden im Herbst direkt in die vorbereitete Fläche ausgesät und mit Erde bedeckt. Die Natur sorgt für die Kältephase. Einfach, natürlich und sehr erfolgreich.

2



Kühlschrank-Methode

Die Samen werden mit feuchtem Sand oder Vermiculit gemischt und 4–8 Wochen im Kühlschrank (2–5 °C) kaltgestellt. Danach werden sie in Aussaaterde ausgesät.

3



Aussaait im Winter im Freiland

Die Samen werden in eine mit Erde gefüllte Schale gesät und draußen an einem geschützten Ort über den Winter aufgestellt. Die Kälte wirkt natürlich auf die Samen ein.

4



Aussaait auf der Oberfläche

Die Samen werden nur auf die feuchte Erde gestreut und leicht angedrückt – nicht mit Erde bedecken! Lichtkeimer brauchen Licht zum Keimen.

5



Aussaait unter Abdeckung

Die Aussaatschale wird mit einer transparenten Haube oder Folie abgedeckt. Das hält die Feuchtigkeit konstant und fördert die Keimung. Regelmäßig lüften!

6



Aussaait in Töpfen oder Multitopfplatten

Die Samen werden in Töpfe oder Multitopfplatten mit Aussaaterde gesät. Ideal für eine spätere einfache Pikierung und Weiterkultur.

7



Aussaait im Frühjahr im Freiland

Die Samen werden im zeitigen Frühjahr direkt ins Beet gesät. Wichtig: gleichmäßig feucht halten und vor Austrocknung schützen.

8



Aussaait flach und dünn

Die Samen nur sehr dünn aussäen und nicht tief einarbeiten. So haben die Keimlinge genug Kraft, um ans Licht zu kommen.

9



Aussaait feucht halten

Gleichmäßige Feuchtigkeit ist entscheidend für die Keimung. Am besten mit einer Sprühflasche befeuchten, damit die Samen nicht weggeschwemmt werden.

10



Reihen- oder Flächenaussaait

Je nach Art können Sie in Reihen oder flächig aussäen. Bei Reihen erleichtert es später das Pikieren und Abpflanzen.

11



Geduld & Beobachtung

Viele Wildstauden keimen erst nach Wochen oder Monaten. Geben Sie nicht auf – die Natur braucht ihre Zeit!

Gut zu wissen

- Nicht jede Art benötigt eine Kältephase. Informationen dazu finden Sie in der Artenübersicht (Seiten 5–7).
- Die richtige Methode macht oft den Unterschied – probieren Sie aus, was für Ihre Bedingungen am besten funktioniert.
- Heimische Wildstauden sind robust, langlebig und wertvolle Nahrungsquellen für viele Insekten.



Unser Tipp

Notieren Sie sich Aussaatdatum und Art auf Ihren Schalen oder Töpfen. So behalten Sie den Überblick und können Ihre Erfolge feiern!





Artenübersicht

In der folgenden Tabelle finden Sie die wichtigsten Informationen zu jeder Wildstaudenart:



Botanischer Name –
der wissenschaftliche
Pflanzenname



Deutscher Name –
die gebräuchliche
Bezeichnung



Aussaat –
verweist auf die
Aussaatmethode
(Seite 4)



Kaltkeimer –
zeigt, ob eine
Kälteperiode
erforderlich ist



Tipp: Suchen Sie zunächst den botanischen oder deutschen Namen Ihrer Pflanze.
Anschließend lesen Sie die passende Aussaatnummer nach. Die Erläuterungen finden Sie auf der vorherigen Seite.

Botanischer Name	Deutscher Name	Aussaat	Kaltkeimer
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	7/8	Nein
<i>Achillea nobilis</i>	Edle Schafgarbe	7/8	Nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	1	Ja
<i>Ajuga genevensis</i>	Genfer Günsel	1	Ja
<i>Allium angulosum</i>	Kanten-Lauch	1	Ja
<i>Allium schoenoprasum</i>	Schnittlauch	7	Nein
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	3	Ja
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee	10	Nein
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Akelei	1	Ja
<i>Arabis hirsuta</i>	Behaarte Gänsekresse	7	Nein
<i>Armeria maritima</i>	Strand-Grasnelke	7	Nein
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	1	Ja
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	7	Nein
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume	1	Ja
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	7	Nein
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume	1	Ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	7	Nein
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	1	Ja
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	7	Nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	1	Ja

Fortsetzung auf der nächsten Seite ... →



Echt heimisch. Echt wild.
Nahrung für Wildbienen und Schmetterlinge.



shop.gaertnerei-hueskes.de



Artenübersicht

In der folgenden Tabelle finden Sie die wichtigsten Informationen zu jeder Wildstaudenart:



Botanischer Name –
der wissenschaftliche
Pflanzenname



Deutscher Name –
die gebräuchliche
Bezeichnung



Aussaat –
verweist auf die
Aussaatmethode
(Seite 4)



Kaltkeimer –
zeigt, ob eine
Kälteperiode
erforderlich ist



Botanischer Name	Deutscher Name	Aussaat	Kaltkeimer
<i>Centaurea stoebe</i>	Rauhaarige Flockenblume	7	Nein
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	7	Nein
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	7	Nein
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	7	Nein
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf	7	Nein
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut	7	Nein
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	7	Nein
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel	3	Ja
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	7	Nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	7	Nein
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut	7	Nein
<i>Lotus corniculatus</i>	Hornklee	10	Nein
<i>Origanum vulgare</i>	Dost, Wilder Majoran	7	Nein
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn	7	Nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	7	Nein
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich	7	Nein
<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Braunelle	7	Nein
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	1	Ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	7	Nein
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	7	Nein
<i>Silene vulgaris</i>	Taubenkropf-Leimkraut	7	Nein



Tipp:
Nutzen Sie die Aussaatnummer, um auf Seite 4 die passende Aussaatmethode nachzulesen.
Dort finden Sie genaue Anleitungen und hilfreiche Tipps für jede Methode.



Die Artenübersicht
wird auf der nächsten
Seite fortgesetzt. →



Echt heimisch. Echt wild.
Nahrung für Wildbienen und Schmetterlinge.



shop.gaertnerei-hueskes.de





Artenübersicht

In der folgenden Tabelle finden Sie die wichtigsten Informationen zu jeder Wildstaudenart:



Botanischer Name –
der wissenschaftliche
Pflanzenname



Deutscher Name –
die gebräuchliche
Bezeichnung



Aussaat –
verweist auf die
Aussaatmethode
(Seite 4)



Kaltkeimer –
zeigt, ob eine
Kälteperiode
erforderlich ist

**Heimisch.
Wild.
Wertvoll!**

Botanischer Name	Deutscher Name	Aussaat	Kaltkeimer
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	7	Nein
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiss	1	Ja
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akelei-Wiesenraute	1	Ja
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	7	Nein
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	1	Ja
<i>Veronica longifolia</i>	Langblättriger Ehrenpreis	7	Nein
<i>Veronica spicata</i>	Ähriger Ehrenpreis	7	Nein
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	10	Nein
<i>Viola hirta</i>	Rauhaariges Veilchen	7	Nein
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	7	Nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	7	Nein
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	7	Nein
<i>Primula veris</i>	Echte Schlüsselblume	1	Ja
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Geflecktes Lungenkraut	7	Nein
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	1	Ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	7	Nein
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	7	Nein
<i>Nepeta cataria</i>	Katzenminze	7	Nein
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich (Wildform)	7	Nein
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	7	Nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	7	Nein

Weitere Arten und aktuelle Informationen finden Sie in unserem Onlineshop.
shop.gaertnerei-hueskes.de



Unsere Anzucht – natürlich & nachhaltig

Unsere Wildstauden werden torffrei und pestizidfrei kultiviert. Damit leisten wir einen Beitrag für gesunde Böden, sauberes Wasser und eine artenreiche Natur.



Torffrei
für gesunde Böden



Pestizidfrei
für Insektenvielfalt



Mit Herz kultiviert
für mehr Artenreichtum



Guter Rat

Natur hat ihren eigenen Zeitplan. Geduld, ein guter Standort und regelmäßige Feuchtigkeit sind die besten Erfolgsfaktoren.



Echt heimisch. Echt wild.
Nahrung für Wildbienen und Schmetterlinge.



shop.gaertnerei-hueskes.de



FAQ & Kontakt

Häufige Fragen – kurz beantwortet

Hier finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen rund um Wildstaudensagut und die Aussaat. Weitere Informationen und aktuelle Hinweise finden Sie in unserem Onlineshop.



1. Warum keimen meine Samen nicht sofort?

Viele heimische Wildstauden sind Kaltkeimer und benötigen eine Kälteperiode, um zu keimen. Geduld lohnt sich – die Natur bestimmt das Tempo.



2. Wie lange dauert die Keimung?

Das ist bei jeder Art unterschiedlich. Einige keimen nach wenigen Wochen, andere brauchen mehrere Monate oder sogar ein ganzes Jahr. Bitte geben Sie nicht zu früh auf!



3. Kann ich die Aussaat auch im Sommer starten?

Ja, einige Arten (z. B. bei Methode 1 oder 7) können auch im Sommer ausgesät werden. Achten Sie auf eine gleichmäßige Feuchtigkeit und schützen Sie die Aussaat vor Austrocknung.



4. Wie oft muss ich gießen?

Halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht, aber nicht nass. Am besten mit einer feinen Sprühflasche. Staunässe unbedingt vermeiden.



5. Benötige ich eine Abdeckung?

Eine Abdeckung (Haube, Folie oder Vlies) hilft, die Feuchtigkeit konstant zu halten und schützt vor Starkregen und Vogelfraß.



6. Wann kann ich pikieren und auspflanzen?

Pikieren, wenn die Sämlinge ein bis zwei Laubblattpaaren haben. Nach den Eisheiligen (ab Mitte Mai) können sie langsam an die Freilandbedingungen gewöhnt und später ausgepflanzt werden.



7. Sind Ihre Samen garantiert pestizidfrei?

Ja. Unser Saatgut stammt aus kontrollierten Beständen und wird pestizidfrei gewonnen und geprüft. Wir kultivieren torfrei und pestizidfrei – für gesunde Böden und mehr Artenvielfalt.



8. Benötigen Sie weitere Tipps oder persönliche Beratung?

Sehr gerne! Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie an. Wir helfen Ihnen weiter.



Ein Hinweis zum Schluss

Jede Aussaat ist ein kleines Abenteuer. Jedes Korn, das kommt, ist ein Schritt zu mehr Leben und Vielfalt. Vielen Dank, dass Sie mit uns die Natur stärken!



Gut zu wissen

Heimische Wildstauden sind wichtige Lebensgrundlage für Insekten, Vögel und andere Tiere.

Unsere Arten sind robust, langlebig und an unser Klima angepasst.

Mit Ihrer Aussaat leisten Sie einen Beitrag für mehr Vielfalt und gesunde Natur – direkt vor Ihrer Haustür.



Wir sind für Sie da!

E-Mail:
info@gaertnerei-hueskes.de

Gärtnerei & Floristik Klaus
Hüskes

Telefon 02152 / 3382
Öffnungszeiten:
(Mo–Fr 8–17 Sa 8–16)

Schmitzheide 12
47918 Tönisvorst

Online-Shop
shop.gaertnerei-hueskes.de

Hier finden Sie unser
komplettes Saatgut-Sortiment
und viele weitere heimische
Pflanzen.



„Rast Raupe freut sich, wenn du heimische Pflanzen in die Welt bringst!“

Echt heimisch. Echt wild.
Nahrung für Wildbienen und
Schmetterlinge.



shop.gaertnerei-hueskes.de